

Erni Druck und Media AG wählt integriertes Produktionssystem

Früher arbeitete die Erni Druck und Media AG in einer heterogenen Technikumgebung. Workflow, Plattenbelichter, Digital- und Offsetdruck stammten von verschiedenen Herstellern. Jetzt hat das Unternehmen in integrierte Produktionstechnik von Heidelberg investiert.

Die Erni Druck und Media AG in Kaltbrunn (SG) hat mit der technologischen Entwicklung Schritt gehalten und stets in zeitgemäße Technik investiert. Bis vor wenigen Monaten arbeitete das Unternehmen in einer heterogenen Technikumgebung. Plattenbelichter, Workflow-Software, Bogenoffsetmaschinen und Digitaldruck wurden von unterschiedlichen Lieferanten gestellt. Er und sein Team hätten immer für alles das beste Produkt gesucht. Aber sie wollten sich nicht in die Abhängigkeit eines einzigen Lieferanten begeben, erzählt der Inhaber des Unternehmens Fritz Schoch.

Alle Schlüsselstellen durch Heidelberg ausgerüstet

Heute ist das anders. Die Erni Druck und Media AG ist zwar nicht vom Grundsatz abgewichen, in beste Technik zu investieren. Aber sie hat sich für die Einlieferantenpolitik entschieden. Seit Februar produziert das Unternehmen auf zwei Digitaldrucksystemen Versafire CV. Die Prinect-Technologie löste die frühere Workflow-Software ab. Zwei Plattenformate für den Bogenoffsetdruck werden auf einem Suprasetter A75 DTL mit automatischer Plattenzuführung bebildert. Damit sind, einschliesslich zwei Fünffarben-Bogenoffsetmaschinen mit Lackierwerk – eine Speedmaster SM 74-5+L und ein Speedmaster SM 52-5+L – alle Schlüsselstellen durch Technik von Heidelberg ausgerüstet.

Warum der Gesinnungswechsel? Heidelberg habe ein Gesamtsystem vorgestellt, dessen Komponenten aufeinander abgestimmt seien, antwortet der Geschäftsführer Kurt Zahner. Im Hinblick auf eine «totale Vernetzung aller Produktionsstufen» und eine «möglichst weitgehende Automatisierung der Prozesse» bietet die Technik von Heidelberg die richtigen Voraussetzungen.

Für die Masse und die Spezialitäten

Im Digitaldruck hat die Erni Druck und Media AG gleich zwei Versafire CV aufgestellt. Eine Druckmaschine ist mit einer Leistung von 90 Seiten pro Minute, integrierter Heftstation und einem Dreiseitenschneider das Produktionssystem für Broschüren. Die zweite Maschine ist durch einen Papierschacht für 700 Millimeter lange Bogen und eine fünfte Tonerstation ausgerüstet. Hier produziert die Erni Druck und Media AG die speziellen Drucksachen. An der Fünffarben-Versafire gefällt Fritz Schoch besonders, dass er mit einem Deckweiss arbeiten kann. «Diese Option hat uns neue Kunden und Aufträge beschert, kaum dass wir die Versafire in Betrieb genommen haben», sagt er. Gute Chancen, das Geschäft zu bereichern, sieht er auch im Lack, einem transparenten Toner, der anstelle von Deckweiss eingesetzt wird. Die Kunden zeigten grosses Interesse, Drucksachen in kleinen Auflagen und sogar individualisiert durch eine Spotlackierung zu veredeln.

Ein Workflow, zwei Ausgabekanäle

Beide Versafire CV sind Teil des Prinect-Systems von Heidelberg. Die Digitaldruckmaschinen werden über denselben Workflow angesteuert, wie er für die Druckplattenausgabe auf dem Suprasetter A75 angewendet wird. Die Daten liegen auf einem zentralen Server. Sie durchlaufen dasselbe Color Management und denselben Renderer, unabhängig davon, über welchen Kanal ein Auftrag ausgegeben wird.

Die Benutzerschnittstelle auf der Versafire CV bildet das Prinect Digital Frontend (DFE). Hier können Aufträge genauso angelegt, verwaltet, Seiten ausgeschossen und Daten editiert werden wie an jeder anderen Prinect-Arbeitsstation. Der einheitliche Workflow sei ein massgebender Grund gewesen, weshalb in allen Produktionsstufen für Technik von Heidelberg entschieden wurde, sagt der Druckvorstufenleiter Mattia Benzoni. «Wir gehen immer von fertig aufbereiteten Druckdaten aus und können im letzten Moment entscheiden, ob wir im Bogenoffset oder im Digitaldruck produzieren.»

Das integrierte System entfaltet seine Wirkung besonders bei der farbverbindlichen Proof-Ausgabe oder bei hybriden Aufträgen, wenn Teile einer Auflage im Digitaldruck und im Offsetdruck produziert werden müssen. Die farbliche Übereinstimmung der Druckergebnisse bezeichnet Mattia Benzoni als herausragend.

Auf dem gleichen Nenner

Die jüngste Investition der Erni Druck und Media AG kommt einem Paradigmenwechsel gleich. Aber das Unternehmen hat richtig entschieden. Dank einem integrierten System, das auf einem einheitlichen Workflow beruht, sind Prozesse weitgehend automatisiert. Auf einem hohen Produktivitätsniveau und bei hoher Produktionssicherheit werden im Bogenoffset- und Digitaldruck Ergebnisse erzielt, die farblich übereinstimmen und von Auftrag zu Auftrag reproduzierbar sind. «Bei diesen Qualitäten hat die Lieferantenabhängigkeit nur noch eine untergeordnete Bedeutung», sagt Fritz Schoch.



Bei der Erni Druck + Media AG produzieren zwei Versafire CV von Heidelberg; die eine als Produktionssystem mit integrierter Broschürenfertigung, die andere mit einer fünften Tonerstation für Anwendungen mit Deckweiss und Lack.

Text und Bilder: Heidelberg Schweiz AG